

Liebe Musikfreundinnen und -freunde,

als Werner Pütz vor nun gut 30 Jahren die Reihe „Musik im Forum“ initiierte, startete ich nach meinem ersten Mathematik/Biologie-Studium erst relativ spät in meine musikalischen Studien, die ich zunächst an der ehemaligen Pädagogischen Hochschule und dann parallel an der heute sogenannten Folkwang Universität begann. In der ehemaligen PH lernte ich Werner Pütz kennen und schätzen und fragte ihn, ob ich wohl einmal mit seinem damaligen Orchester auftreten könne. So kamen wir in ersten Kontakt, der dann später zu einer intensiven Zusammenarbeit in seinen vielbeachteten Seminaren und dann auch in musikalischer Hinsicht zu gemeinsamen Auftritten mit dem Orchester führte, das Werner Pütz dirigierte und zu denen ich als Solist auftreten durfte. Aus dieser Zusammenarbeit ist so etwas wie eine Freundschaft entstanden, so dass er mir 1988 das Dirigat des Kettwiger Kammerorchesters übertrug und mich später immer wieder einlud, als Solist und Kammermusiker, ab 1991 mit meiner Frau Theresia Norpoth-Weber und später dann als Leiter meiner Klavierklasse der Folkwang Musikschule und ab 2006 der S-Klasse die Konzertreihe „Musik im Forum“ zu bestücken. Das hat immer sehr viel Freude gemacht und so bin ich mit dieser Konzertreihe schon lange sehr vertraut.

Deshalb lag es nahe, dass Werner Pütz mich vor einiger Zeit fragte, ob ich seine Nachfolge antreten wolle, um mich in Zukunft um sein „Baby“, das zu einem respektablen „Erwachsenen“ herangereift ist, zu kümmern. Über die Anfrage habe ich mich gefreut und diese Aufgabe macht auch insofern zusätzlich Sinn als ich in meiner Doppelfunktion als Lehrkraft der Folkwang Musikschule und Fachbereichsleiter Musik der VHS Essen mit vielen engagierten Musikerinnen und Musikern in Kontakt stehe, die alle darauf „brennen“, ihre Kunst einem interessierten Publikum zu präsentieren. Insofern hoffe ich, dass sich die Reihe - wenn auch zunächst mit weniger Terminen - genauso vital weiter entwickelt, wie dies in den letzten Jahren geschehen ist, dass uns das interessierte Publikum weiter gewogen bleibt und mit den Künstlerinnen und Künstlern zusammen die fantasievollen Programme bzw. die Musik selbst feiert und genießt, und dass „der Funke weiterhin überspringt“ und die Musik unser aller Leben bereichert.

Herzlich

Ihr Hans-Günther Weber

17. Januar 2016 - 17:00 Uhr

„Crazy Little Thing Called Love“

Neujahrskonzert

Es musiziert die Musikklassik der Folkwang Universität unter der Leitung von Prof. Michael David Mills.

Wir freuen uns, dass die Studierenden des Studienganges „Musical“ an der Folkwang Universität Essen unseren Konzertreigen 2016 als gern gesehene Gäste beginnen. Wie gewohnt, werden sie uns mit ihrer Frische und Lebendigkeit und mit Songs aus Musical und populärer Musik wieder begeistern.

Michael Mills ist Professor für Musical/Partienstudium an der Folkwang Universität. Er arbeitet als Korrepetitor, Liedbegleiter, Stimmtrainer und Vokal-Coach, u.a. für verschiedene Musical-Produktionen in Wien und Essen sowie mit den Sängerinnen Irmgard Seefried und Franziska Hahn bei Konzerten und internationalen Meisterkursen zusammen.

8. Mai 2016 - 17:00 Uhr

„Höre ich Zigeunergeigen...“

Trio DiVaS mit Diana Petrova, der Meistersängerin als Zigeunerin

„Höre ich Zigeunergeigen“ ist der Titel dieses spannungsreichen Konzertes, bei dem bekannte und weniger bekannte Zigeuner-Melodien aus aller Welt erklingen. Wie kaum eine andere Musik bringen diese den übergroßen Reichtum der menschlichen Seele zum Ausdruck, wobei Glück und Leid so oft dicht nebeneinander liegen.

In diesem Programm der „russischen Nachtigall“ Diana Petrova mit dem rumänisch-zigeunerischen Geiger Vasile Darnea und der japanischen Pianistin Shino Watanabe „singt die Seele und spricht das Gefühl“.

Zusammen bilden sie das Trio DiVaS und musizieren Zigeunerlieder von Johannes Brahms, Operetten-

Highlights von Emmerich Kalman, russische Zigeunerromanzen und rumänische und slowakische Volksweisen. Da erklingt dann auch wieder der berühmte Czardas von Monti - aber in einer so unnachahmlichen virtuososen Version, wie man ihn noch selten gehört hat.

Übrigens: Laut Kritiker-Umfrage der WAZ Mediengruppe wurde Diana Petrova als „eine der besten Nachwuchssängerinnen“ bezeichnet.

2. Oktober 2016 - 17:00 Uhr

Duo Grace und die Bigbandanas

Für die Freunde der gehobenen Unterhaltung und der kreativen Musik gibt es ein besonderes „Schmankerl“: Hier trifft Professionalität auf hochambitionierte Laien, die durch die intensive Probenarbeit von Alexander Berezchny ein höchst beachtliches Niveau erreicht haben.

Die „Bigbandanas“ wurden 2002 gegründet und stehen seit März 2010 unter ihrem engagierten Leiter Alexander Berezchny. Sie sind ein Ensemble von Amateuren, die sich für Musik begeistern und altersmäßig eine große Bandbreite aufweisen. So haben sich hier Leute getroffen, die schon vor 50 Jahren zusammen in einer Schülerband gespielt haben. Gespielt wird „Jazz“, d.h. Swing und Bebop; so z.B. anlässlich der zahlreichen Konzerte wie 2015 bei der „100-Jahrfeier der Synagoge“, beim „Zechenfest Zollverein“ oder auf „Zeche Carl“. Im Laufe der Zeit haben die „Bigbandanas“ ein für Amateure anerkennenswertes Niveau erreicht und sind nach wie vor mit Engagement und Begeisterung bei der Sache.

Das Forumskonzert am 2. Oktober 2016 ist eine gute Gelegenheit, sich von deren Spielfreude und Qualität zu überzeugen. Dabei wird der Leiter Alexander Berezchny mit seiner Frau als „Duo Grace“ selbst die Klarinette, das Saxophon und die Querflöte spielen, mit Anna Berezchny am Klavier in einen Rausch frei

improvisierter Klänge geraten und das Publikum auf eine Reise in ungeahnte Klangwelten mitnehmen. Es entsteht frei improvisierte Musik, die dem Jazz nahe steht, aber doch in den zum Teil orientalisches anmutenden Klängen eine Welt für sich ist.

Dass die beiden alle Abschlüsse sowohl in Kiew als auch in Essen mit Bestnoten abgeschlossen haben, klingt vor diesem Hintergrund viel zu akademisch. Was sie auszeichnet, ist ihre kreative Kraft, die sich auch in ihren beiden Alben „Praise to the King“ und „Let's be happy“ ausdrückt. Es erwartet Sie ein Abend voller Energie.

neuer Termin:

20. November 2016 - 17:00 Uhr

Prof. Till Engel spielt Franz Schubert

**„Vom Wasser haben wir's gelernt“
– Späte Klavierwerke Schuberts**

Der Konzertreigen Jahr 2016 schließt - wie schon oft - mit einem Konzert von Till Engel, der es in seiner unnachahmlichen Art schafft, künstlerischen Hochgenuss mit wohltuend instruktiven Einführungshinweisen zu verbinden.

Diesmal wendet er sich dem Spätwerk Schuberts zu, das seinen künstlerischen Lebensweg stetig begleitet hat. Da Schubert als „frühvollendeter“ Komponist gilt, ist sein „Spätwerk“ die Musik, die er mit 30, 31 Jahren kurz vor seinem Tod schrieb.

Schubert, der sich immer im Schatten des „großen Beethoven“ wähnte, schrieb zu dieser Zeit Klavierwerke, die seinerzeit nur begrenzt Anklang fanden, heute aber aufgrund ihrer großen Intimität, ihres Melodienreichtums und ihrer manchmal unvermutet aufbrechenden Dramatik zu den Meisterwerken der Klavierliteratur generell gezählt werden müssen und ganz oder teilweise im „Dunstkreis“ seiner großen Liederzyklen „Schöne Müllerin“ und „Winterreise“ stehen.

Veranstalter:

Ev. Kirchengemeinde Kettwig
Hauptstr. 83
45219 Essen (Kettwig)

Tel.: 02054 - 83910
Fax: 02054 - 83819
www.ev-kirche-kettwig.de
info@ev-kirche-kettwig.de

Hans-Günther Weber

Tel.: 0201 - 88 43 211
hans-guenther.weber@vhs.essen.de

Internet: www.musikimforum.de

Sie können „Musik im Forum“, die vor allem junge Musiker auf ihrem Weg ins Konzertleben fördert, mit einer Spende unterstützen – selbstverständlich mit einer steuerlich absetzbaren Spendenbescheinigung. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen herzlich.

Hans-Günther Weber

Spendenkonten

der Evangelischen Gemeinde Kettwig (bitte Stichwort **Kettwig - Musik im Forum** angeben):

KD-Bank DE55 3506 0190 1010 0440 10
Sparkasse Essen DE94 3605 0105 0008 2010 06

MUSIK IM FORUM

Konzerte 2016



www.musikimforum.de